

Unser Abschlussfest am Jagdübungsplatz Ketershausen

Am Freitag, den 14.06.2024, trafen wir – das heißt die vierte Klasse der Grundschule Ketershausen, Sandra Dreier, Tanja Thalhofer und unser Klassenlehrer Herr Bschleipfer – um 15.00 Uhr am Jagdübungsplatz in Ketershausen. Von da an waren wir dort fünf Stunden lang zusammen und haben es krachen lassen. Zuerst stärkten wir uns mit leckeren Muffins. Anschließend gingen die Spiele los. Das erste Spiel war sehr eigenartig, denn wir standen alle auf Bierbänken und mussten uns der Größe nach sortiert aufstellen, ohne den Boden zu berühren. Das war ganz schön knifflig! Anfangs fielen wir alle runter, aber beim zweiten Mal ging es schon besser. Nach dem verrückten Spiel gingen wir im Gänsemarsch in den Wald. Der Weg hatte ein paar Matschpfützen, in die hoffentlich niemand eingetreten ist. Rechts von uns standen hunderte Bäume und links befand sich eine endlose Wiese. Vor und hinter uns war der Weg, der irgendwie nicht aufhörte. Erst als wir nach einer Weile stehen blieben, merkten wir, dass rechts eine kleine Lücke im hohen Gras war. Dort gingen wir dann einer nach dem anderen durch. Als alle durchgegangen waren, standen wir nun im Wald, die Bäume so hoch und dicht, dass wir nicht einmal die Spitzen sehen konnten. Wir teilten uns in Gruppen auf. Eine Gruppe war bei Sandra, die andere bei Tanja. Bei Sandra breiteten wir einen Fallschirm aus, in dem ein „Säureteich“ war. Sandra warf in diesen verschiedene Sachen hinein, die wir dann wieder herausbekommen mussten, ohne den Teich zu berühren. Ansonsten hätten wir alle Sachen, die wir schon rausgeholt hatten, wieder reinwerfen müssen. Manche konnte man so greifen, andere musste man mit der selbst gebauten Seilbahn holen. Währenddessen baute die andere Gruppe eine Kegelbahn aus Waldmaterialien. Diese musste sechs Meter lang sein und zwei Kurven, eine Schanze und ein Nest als Ziel haben. Als wir fertig waren, waren zwei Stunden vergangen und wir gingen zurück. Als wir wieder am Jagdübungsplatz ankamen, machten wir nach ein paar Spielen leckeres Stockbrot. Wir durften sogar auf den Hochsitz hinaufklettern. Anschließend spielten wir mitten im Wald zwischen den grasgrünen Tannen und den Laubbäumen, die alle eine kleine Ähnlichkeit hatten – es war magisch. Als Nächstes holten wir uns bei Harald Weber eine Wurst, einen Grillkäse oder ein Steak. Dazu gab es viele unterschiedliche Salate und Semmel. Als Nachtisch konnte man sich noch ein Stück Kuchen holen. Nach dem Essen rief uns Tanja zu einem Spiel. Wir mussten verschiedene Bauklötze aufeinander stapeln. Das war ganz schön knifflig, weil in der Mitte eine Holzscheibe war, an der eine Art Holzange hing. In der Zange war ein kleiner Eisenstab. Mit diesem mussten wir dann in die Einkerbung hinein und sie aufeinander stapeln. Dabei fielen ganz viele um, aber mit der Zeit ging es schon besser. Nach diesem lustigen Spiel spielten wir noch einmal Verstecken. Anschließend spielten wir noch zwei Minispiele. Beim ersten gaben wir uns alle im Kreis die Hände und ein Hula-Hoop-Ring musste einmal im Kreis herum befördert werden, ohne auf den Boden zu fallen. Beim zweiten mussten alle auf eine Picknickdecke stehen und sie umdrehen, ohne dass jemand von der Decke fällt. Nach diesen lustigen Spielen setzen wir uns noch ans Lagerfeuer, rösteten Marshmallows und stocherten mit den Stöcken im Feuer herum, bis diese nur noch einen halben Meter lang waren. Als wir von unseren Eltern schließlich abgeholt wurden, waren wir traurig, dass der schöne Tag mit einem tollen Erlebnis im Wald, der Teamarbeit und dem leckeren Essen vorbei war, aber wir gingen alle mit einem Lächeln nach Hause.

Wir möchten uns bei Herrn Holzinger bedanken, dass er uns durch seinen Platz den tollen Tag ermöglicht hat.